**Gewerkschaftskartell Biel**

**Delegiertenversammlung,**

**4. Oktober 1944, 20 Uhr, Unionssaal Volkshaus**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Ersatzwahl in den Kartellvorstand

5. Referat über das neue bernische Steuergesetz

6. Verschiedenes

1. Appell.

Vorsitz: Vizepräsident Kollege Josef Flury.

Gemäss Präsenzliste sind 46 Delegierte anwesend und Genosse Hermann Kurz, Redaktor der „Seeländer Volksstimme“. Entschuldigt abwesend sind die Kollegen Baptiste Clerico, Heinrich Skrivanek, Paul Fell und Alfred Alchenberger. Die beiden Letzeren wegen der Gründungsversammlung der PdA.

2. Protokoll.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 22. März 1944 wird verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Vom WAV Werkstättenarbeiter-Verband liegt ein Schreiben vor, das Aufschluss verlangt über den Stand des Konflikt Gewerkschaftskartell-SMUV. Ferner redet das Schreiben von einem allgemeinen Konflikt innerhalb der Bieler Arbeiterbewegung und ersucht auch um Aufschluss betreffend Verweigerung des Volkshaussaales für die PdA. Kollege Josef Flury antwortet Kollege Wenger als Verfasser des Schreibens des WAV. Kollege Josef Flury stellt fest, dass das Gewerkschaftskartell sich keiner weiteren Konflikte innerhalb der Bieler Arbeiterschaft bewusst ist. Zum mindesten steht das Gewerkschaftskartell in einem guten Verhältnis mit der Sportbewegung und der Partei. Die Saalverweigerung ist durch die Geschäftsleitung des Volkshauses und nicht durch den Vorstand des Gewerkschaftskartells erfolgt und ist Sache der Genossenschaft. Diese wird sich zu verantworten haben. Kollege Jakob Brunner antwortet Kollege Wenger betreffend Konflikt Gewerkschaftskartell-SMUV. In nächster Zeit werden neue Verhandlungen stattfinden. Kollege Wenger sollte wissen, dass zum Verhandeln immer 2 Parteien gehören, die sich auf irgendeiner Basis finden und einigen müssen. Das Gewerkschaftskartell sei zu Verhandlungen, die sachlich geführt werden, immer bereit, werde sich aber nicht zu würdelosen Konzessionen hergeben. Es habe keinen Sinn, eine Einigung mit allen Mitteln zu erzwingen. Geduld und viel Zeit werde uns schliesslich wieder zusammenführen.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass am 21./22. Oktober 1944 wieder ein Kurs der Sektion „Heer und Haus“ des Armeestabes in Biel stattfindet. Die Einladungen sind direkt an die Sektionen gelangt.

Am 8. Oktober findet in Bern eine kantonale Vertrauensleute-Konferenz statt zur Aufklärung über das Steuergesetz und das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb.

4. Ersatzwahlen in den Kartellvorstrand.

Die Versammlung wählt einstimmig den von der Sektion PTT-Telephon-Angestellte vorgeschlagenen Kollege Gustav Bloesch als Mitglied des Kartell-Vorstandes. Der Vorsitzende, Vizepräsident Kollege Josef Flury, begrüsst Kollege Gustav Bloesch im Namen des Vorstandes. Ferner begrüsst Kollege Josef Flury den anwesenden Genossen Hermann Kurz, Redaktor der „Seeländer Volksstimme“, der als Mitglied des Textilarbeiter-Verbandes ebenfalls Gewerkschafter ist.

5. Referat über das neue bernische Steuergesetz.

Kollege Emil Brändli referiert über das neue bernische Steuergesetz, das am 28./29. Oktober zur Abstimmung kommt. Kollege Emil Brändli versteht es, in leicht verständlicher Form die Vorteile des neuen Gesetzes, das wirklich ein fortschrittliches Werk ist, herauszustreichen. Der Arbeiterschaft werde das neue Gesetz nur Vorteile bringen. Das neue Gesetz werde sämtliche Einkommen erfassen und endlich auch die Landwirtschaft und das bewegliche Vermögen, das bis jetzt dem Steuergesetz entzogen war. Hingegen müssten nun Schulden nicht mehr versteuert werden. An Hand von Beispielen mit reichem Zahlenmaterial weist Kollege Emil Brändli die Vorteile gegenüber dem alten Steuergesetz überzeugend nach.

Kollege Josef Flury verdankt die trefflichen Ausführungen des Referenten. In der Diskussion äussern sich in empfehlendem Sinne die Kollegen Gottfried Trächsel, Rudolf Roth und Hermann Kurz. Die Kollegen Max Schneebeli und Beck stellen Kollege Emil Brändli Fragen, die dieser in einem Schlusswort in befriedigender Weise beantwortet. Die von Kollege Emil Brändli verlesene Resolution zugunsten des neuen Steuergesetzes wird einstimmig angenommen.

6. Verschiedenes.

Kollege Gfeller macht auf das Programm des Bildungsausschusses aufmerksam und ersucht um zahlreichen Besuch der Veranstaltungen.

Kollege Jakob Brunner orientiert über die Maifeier-Abrechnung, die einen Netto-Überschuss von Fr. 246.45 ergeben hat.

Kollege Josef Flury teilt mit, dass die Halbjahres-Revision durchgeführt und als in bester Ordnung befunden wurde. Er verdankt die Arbeit des Kollegen Jakob Brunner.

Schluss der Versammlung um 22.45 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftkartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell. Vorstand. Protokoll 1944-10-04.docx